

Protokoll

der fiktiven Sitzung des **Rates** im Planspiel Pimp My Future!
Freitag, 17. Dezember 2021, 11:00 Uhr

Tagesordnung:

I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

II. A N T R Ä G E

1. der Fraktion BB (Bildungsbeauftragte) zu **Rassismuscoaching an Schulen und Arbeitsplätzen**
Zum Themenbereich Bildung
2. der Fraktion Team Integration zu **Bürokratie**
Zum Themenbereich Demokratie
3. der Fraktion Die wilden Kerle zu **Integration in der Stadtverwaltung**
Zum Themenbereich Stadtverwaltung und interkulturelle Öffentlichkeit
4. der Fraktion BB (Bildungsbeauftragte) zu **Inklusive Kindergärten**
Zum Themenbereich Bildung
5. der Fraktion Team Integration zu **Veranstaltungen für Integration**
Zum Themenbereich Wirtschaft
6. der Fraktion Die wilden Kerle zu **Barrierefreiheit ausweiten**
Zum Themenbereich Soziales
7. der Fraktion BB (Bildungsbeauftragte) zu **öffentliche Toiletten**
Zum Themenbereich Stadtleben und Kultur
8. der Fraktion Team Integration zu **Fit for live**
Zum Themenbereich Demokratie
9. der Fraktion Die wilden Kerle zu **Bauvorhaben Informations- und Umsetzungszentren**
Zum Themenbereich Stadtverwaltung und interkulturelle Öffentlichkeit
10. der Fraktion BB (Bildungsbeauftragte) zu **Mehr Sicherheit in der Region**
Zum Themenbereich Stadtleben und Kultur
11. der Fraktion Team Integration zu **Unterstützung für Geflüchtete**
Zum Themenbereich Wirtschaft

☀ **TOP 1**

Antrag der Fraktion BB (Bildungsbeauftragte) in die Ratssitzung
zum Handlungsfeld **Bildung**

Rassismuscoaching an Schulen und Arbeitsplätzen

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat möge beschließen, dass es in Schulen und am Arbeitsplatz ausführliche Aufklärung zum Thema Rassismus gibt, denn Menschen sollen weder beleidigt noch vernachlässigt oder diskriminiert werden, da jeder Mensch die gleichen Rechte besitzt.

Begründung

Viele Menschen werden aufgrund ihrer Hautfarbe, Haarfarbe, Religion oder Herkunft vernachlässigt, beleidigt oder diskriminiert. In der Ausübung von Berufen werden sie ebenfalls benachteiligt, zum Beispiel wegen eines Kopftuchs oder anderen Merkmalen. Daher ist es wichtig Aufklärung zu dem Thema zu betreiben, da einige Erfahrungen, wie unangenehme Blicke, Beschimpfungen, und Vorurteile sammeln mussten und ausgeschlossen werden.

Betül, Bedia und Yeliz

Abstimmung im **Rat**: 17 Ja | 3 Nein | 3 Enthaltungen || **angenommen**

Δ **TOP 2**

Antrag der Fraktion Team Integration in die Ratssitzung
zum Handlungsfeld **Demokratie**

Bürokratie

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat möge beschließen, dass die Bürokratie herabgestuft wird vorallem beim Einbürgerungsprozess. Zum Beispiel, dass es weniger Formulare gibt und dass diese in leichter Sprache verfasst werden.

Begründung

Wir stellen diesen Antrag, weil es uns wichtig ist, dass Immigrierte Hilfe bekommen, damit sie sich gut integrieren können und dieses auch ausschöpfen können.

Chiara, Alasan, Kambiz, Ali, Luisa, Ilayda, Ahmad, Hassan, Hamza

Abstimmung im **Rat**: Zusammen mit Antrag 11 abgestimmt.

≈ TOP 3

Antrag der Fraktion Die wilden Kerle in die Ratssitzung
zum Handlungsfeld **Stadtverwaltung und interkulturelle Öffentlichkeit**

Integration in der Stadtverwaltung

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat möge beschließen, dass Bewerbungen ohne Namen und ohne Foto abgeschickt werden. Vorstellungsgespräche sollen am Telefon geführt werden.

Im Rat: Änderungsantrag: Der Satz "Vorstellungsgespräche sollen am Telefon geführt werden." soll gestrichen werden. Änderungsantrag angenommen.

Begründung

Wir fordern dies, damit mehr Menschen mit Migrationshintergrund oder die Menschen, die aus anderen Gründen diskriminiert werden einen Job bei der Stadtverwaltung haben können.

Nevzat, Ashkan, Norbert

Abstimmung im **Rat: 2 Ja | 26 Nein | 8 Enthaltungen || abgelehnt**

☀ TOP 4

Antrag der Fraktion BB (Bildungsbeauftragte) in die Ratssitzung
zum Handlungsfeld **Bildung**

Inklusive Kindergärten

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat möge beschließen, dass jedes Kind im Kindergarten aufgenommen werden soll, egal ob mit Behinderungen oder Migrationshintergrund.

Begründung

Die Kinder sollen lernen Niemanden auszuschließen, und nicht ausgeschlossen zu werden. Außerdem brauchen Kinder mit Migrationshintergrund oder Behinderung auch Kindergartenplätze, weil eventuell die Eltern arbeiten gehen müssen und sie nicht gleichzeitig die Kinder Zuhause betreuen können.

Aysegül, Rinesa, Defne

Abstimmung im **Rat: 22 Ja | 10 Nein | 3 Enthaltungen || angenommen**

◆ TOP 5

Antrag der Fraktion Team Integration in die Ratssitzung
zum Handlungsfeld **Wirtschaft**

Veranstaltungen für Integration

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat möge beschließen, dass es Veranstaltungen für Menschen mit Migrationshintergrund gibt. Dort soll ihnen erklärt werden, wie sie sich richtig in Deutschland integrieren können. Also wo sie sich z.B. Hilfe holen können. Zum Erlernen der Sprache, könnten ihnen z.B. Deutschlehrer von Schulen helfen. Zur Jobsuche könnten ihnen z.B. Berufsberater helfen.

Begründung

Wir stellen diesen Antrag, weil viele Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland Hilfe brauchen. Beispielsweise bei der Jobsuche, der Wohnungssuche und beim Erlernen der neuen Sprache.

Felix, Joel F., Joel P., Arian, Jonas, Yasmin, Farrel, Max, Sedra

Abstimmung im **Rat: 28 Ja | 0 Nein | 6 Enthaltungen || angenommen**

□ TOP 6

Antrag der Fraktion Die wilden Kerle in die Ratssitzung
zum Handlungsfeld **Soziales**

Barrierefreiheit ausweiten

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat möge beschließen, dass die Anträge für Arbeitslosengeld 2, Krankenkasse usw. in der Sprache vereinfacht werden und in anderen Sprachen verfasst werden.

Begründung

Wir stellen diesen Antrag damit Immigranten es einfacher haben Arbeitslosengeld 2 und Krankenkassenmitgliedschaft usw. zu beantragen.

Hadi, Serkan, Ibo, Theo und Mohammed

Abstimmung im **Rat: 10 Ja | 8 Nein | 16 Enthaltungen || angenommen**

✌️ TOP 7

Antrag der Fraktion BB (Bildungsbeauftragte) in die Ratssitzung
zum Handlungsfeld **Stadtleben und Kultur**

Öffentliche Toiletten

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat möge beschließen mehr öffentliche Toiletten zu bauen, Automaten sollen abgeschafft werden, der Zugang soll barrierefrei sein, und Putzkräfte sollen besser bezahlt werden.

Begründung

Gäbe es mehr öffentliche Toiletten wären diese nicht mehr überfüllt, außerdem wären sie nicht zu weit weg. Sind sie barrierefrei zugänglich können Behinderte sie auch nutzen. Zusätzlich sollte man nicht für seine Grundbedürfnisse Geld zahlen müssen.

Lesi, Celina, Angelina

Abstimmung im **Rat**: 12 Ja | 17 Nein | 5 Enthaltungen || **abgelehnt**

⚠️ TOP 8

Antrag der Fraktion Team Integration in die Ratssitzung
zum Handlungsfeld **Demokratie**

Fit for live

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat möge beschließen, dass es in der Schule "Fit for live" als Schulfach geben soll. Dieses Fach enthält: Das Erklären von Finanzen, Ernährungsberatung, sowie andere Themen die für das Leben eine hohe Wichtigkeit haben.

Begründung

Wir stellen diesen Antrag, damit wir auf das Leben vorbereitet werden und nicht aus der Schule gehen, ohne zu wissen, wie man Anträge erstellt oder finanzielle Probleme behebt. Zusätzlich ist dies auch für geflüchtete Menschen, die zu uns kommen, damit auch diese wissen wie das geht und was das überhaupt ist, da es für Sie komplettes Neuland ist.

Alasan, Ilayda, Chiara, Luisa, Ahmad, Hassan, Ali, Kambiz

Abstimmung im **Rat**: 36 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

≈ TOP 9

Antrag der Fraktion Die wilden Kerle in die Ratssitzung
zum Handlungsfeld **Stadtverwaltung und interkulturelle Öffentlichkeit**

Bauvorhaben Informations- und Umsetzungszentren

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat möge beschließen, dass Informations- und Umsetzungszentren gebaut werden, in denen man sich über politische und personenspezifische Fragen informieren und beraten kann. Zudem soll man die Möglichkeit haben bei den jeweiligen Dingen unterstützt zu werden. Dies soll in mehreren Sprachen sowie einem leicht formuliertem Textbau umgesetzt und in der Umgebung beworben werden.

Begründung

Diese Maßnahmen sind sehr wichtig um allen Menschen die Möglichkeit zu geben über geprüfte Informationen zu verfügen und sie gegebenenfalls zu nutzen. Zudem erhält man einen leichteren Zugang und kann auf Unterstützung bei Bedarf bauen.

Hassan, Manasse

Abstimmung im **Rat: 34 Ja | 2 Nein | 1 Enthaltungen || angenommen**

✌️ TOP 10

Antrag der Fraktion BB (Bildungsbeauftragte) in die Ratssitzung
zum Handlungsfeld **Stadtleben und Kultur**

Mehr Sicherheit in der Region

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat möge beschließen, dass es mehr Kameras in der Stadt geben soll, die auch den toten Winkel filmen. Außerdem sollten Freiwillige in Gruppen durch die eigene Nachbarschaft bzw. durch die Innenstadt laufen und Leuten, die Hilfe brauchen, helfen. Es sollten auch kostenlose Selbstverteidigungskurse angeboten werden, da man sich so im Notfall auch selber helfen kann. Es sollte mehr Beleuchtung aufgestellt werden z.B. in dunklen Straßen und Wäldern.

Im Rat: Änderungsantrag: Es soll ein Notfalltelefon, statt Beleuchtung im Wald, Kameras und Patrouille geben. Änderungsantrag angenommen.

Begründung

Durch diese Maßnahmen sollten nicht mehr so viele Unfälle passieren. Durch die Kameras und Lichter werden die Menschen abgeschreckt z.B. wenn jemand verfolgt wird. Durch die Selbstverteidigung kann man lernen, sich selbst zu schützen, wenn keiner da ist. Die kleinen Gruppen tragen auch dazu bei, dass sich die Menschen im Umfeld sicher fühlen.

Sahar, Müge, Marie

Abstimmung im Rat: **35 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || angenommen**

◇ TOP 11

Antrag der Fraktion Team Integration in die Ratssitzung
zum Handlungsfeld **Wirtschaft**

Unterstützung für Geflüchtete

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat möge beschließen, dass mehr Beratungen für Flüchtlinge durchgeführt werden, damit Flüchtlinge überhaupt wissen was sie für Möglichkeiten in Deutschland haben. Die Beratungen können zur Folge haben, dass Flüchtlinge erfolgreicher werden als man gedacht hat. Es soll Unterstützung für geflüchtete Immigranten geben, die im Beruf sprachlich weiter entwickelt werden und deren eigene Muttersprache mit in die Arbeit oder in das alltägliche Leben einbeziehen können. Zum Beispiel wie man Arbeit findet oder Asyl beantragt.

Im Rat: zusammen mit Antrag 2 abgestimmt.

Begründung

Wir stellen diesen Antrag, weil wir es wichtig finden, dass sich Immigranten, zum Beispiel in Deutschland, gut zurecht finden.

Farrel, Arian, Max, Jonas, Joel, Felix, Joel, Yasemin, Sedra

Abstimmung im **Rat: 33 Ja | 0 Nein | 1 Enthaltungen || angenommen**